

Informationsblatt zur Sozialraumanalyse

Ziel der Sozialraumanalyse ist es, die Planung der Leistungen und Angebote im Umfeld von Familien passgenau zu gestalten. Es geht darum, sich einen Überblick über das soziale Umfeld zu verschaffen sowie anhand der Beurteilung des Sozialraumes Handlungsnotwendigkeiten zu identifizieren, Angebote und den Einsatz von Ressourcen bedarfsgerecht zu planen, Doppelangebote verschiedener Träger und Projekte zu erkennen und ggf. Synergien zu nutzen. Die Sozialraumanalyse fungiert primär als Basis für die Aufgabenplanung, kann aber auch neue Erkenntnisse über die Strukturen und Bedarfe im betreffenden Sozialraum bringen. Die gesammelten Daten können somit später als Informations- und Argumentationsbasis für verschiedene Zwecke (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge in Gremien und Arbeitskreisen, Anstoß zu neuen Projekten) dienen.

Eine wichtige Hilfe bei der Sozialraumplanung sind bereits vorhandene Analysen. So können bei den entsprechenden Ämtern z.B. Jugendhilfepläne (Jugendamt), Sozialberichte oder Demografieberichte (Statistische Ämter, Einwohnermeldeamt) erfragt werden. Über die Statistischen Landesämter kann ein zuständiger Ansprechpartner ermittelt werden. Die entsprechenden Adressen findet man i.d.R. über das Internet. Mögliche Datenquellen sind:

- Die Demografieberichte der BertelsmannStiftung: für alle Kommunen mit mehr als 5.000 Einwohnern liefert der Wegweiser Demographie statistische Daten und Bevölkerungsprognosen unter: www.wegweiser-kommune.de.
- Die Bundesagentur für Arbeit bietet unter <https://statistik.arbeitsagentur.de> für die jeweiligen Bezirke Arbeitsmarktberichte.
- Die Internetseiten der Länder, Städte oder Kreise, auf denen man erforderliche Daten oder zumindest einen zuständigen Ansprechpartner zum Anliegen findet.

Recherchiert werden sollte, welche Akteure auf welche Art und Weise im betreffenden Sozialraum bereits aktiv sind, um z. B. **Kooperationen** anzubahnen oder Doppelungen zu vermeiden.

Bei der Sozialraumanalyse sind die Bedarfs- und Versorgungslage ein ebenso wichtiger Faktor wie die Suche nach Konfliktfeldern. Dabei können sowohl Potentiale als auch Defizite sichtbar gemacht werden, die angestrebte Projekte fördern, behindern oder Raum für weitere Angebote geben. Bei der Suche nach den entsprechenden Informationen besteht die Möglichkeit, z. B. Vertreter gemeinnütziger Vereine, Selbsthilfegruppen oder Nachbarschaftshilfen zu befragen.

Bei der Aufarbeitung der Daten ist Folgendes zu beachten: Die Quellen der Erhebung und die Erhebungszeiträume sollten zwecks Nachvollziehbarkeit dokumentiert werden. Wichtige Aspekte, die nicht untersucht bzw. zu denen keine Informationen beschafft werden konnten, sollten notiert werden.